



Valgrid AG  
Sitz der Gesellschaft:  
CH-3942 Raron

Geschäftsführung:  
c/o FMV SA  
Postfach 506  
CH-1951 Sitten  
Tel.: +41 27 327 45 00

GESCHÄFTS-  
BERICHT  
2016

---

# INHALT

## VALGRID IN KÜRZE

---

Kennzahlen	2
Netzkarte	3

## ORGANISATION

---

Ziele	4
Organe	5

## VALGRID IM JAHR 2016

---

Bericht des Verwaltungsrats	6
-----------------------------	---

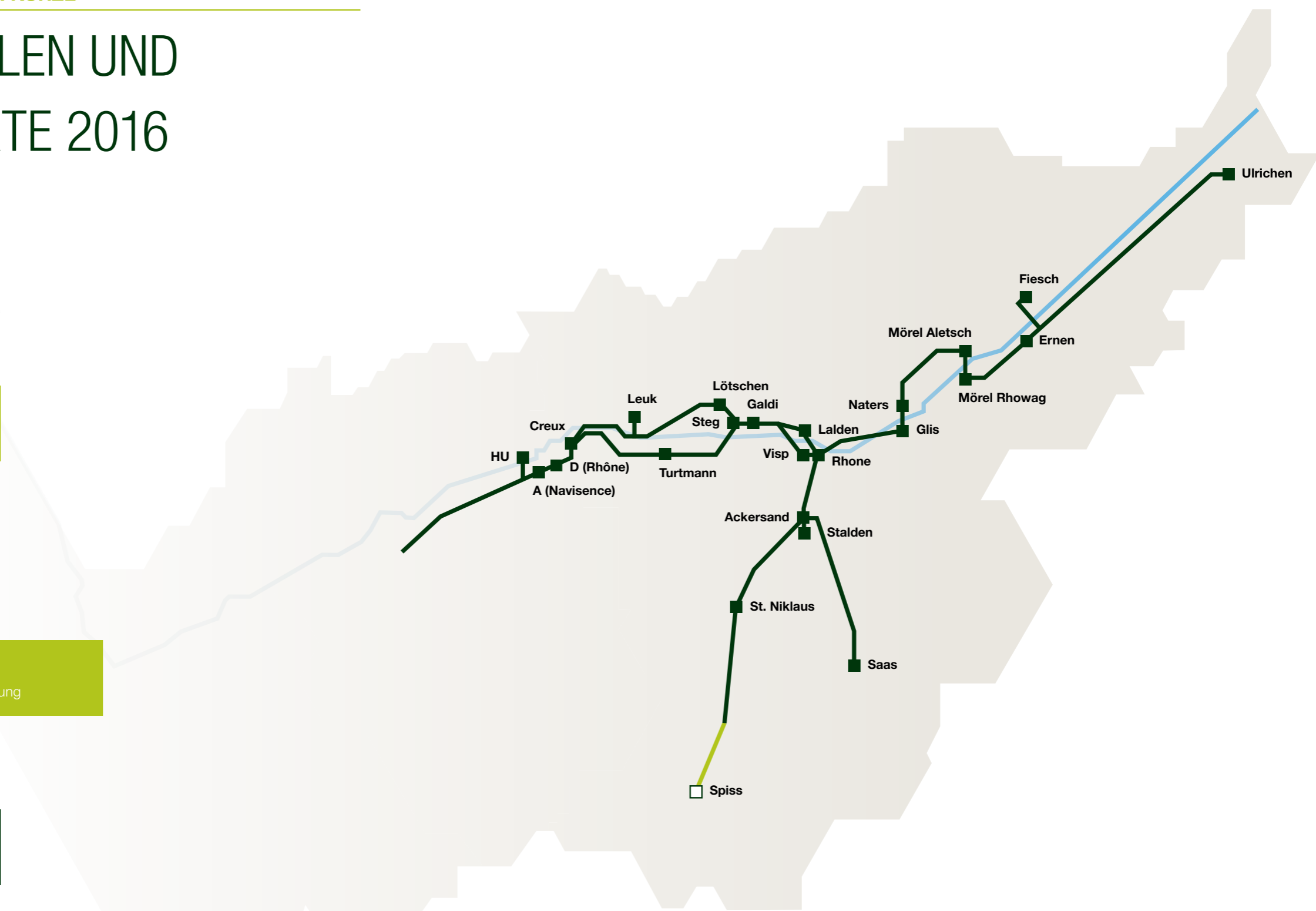
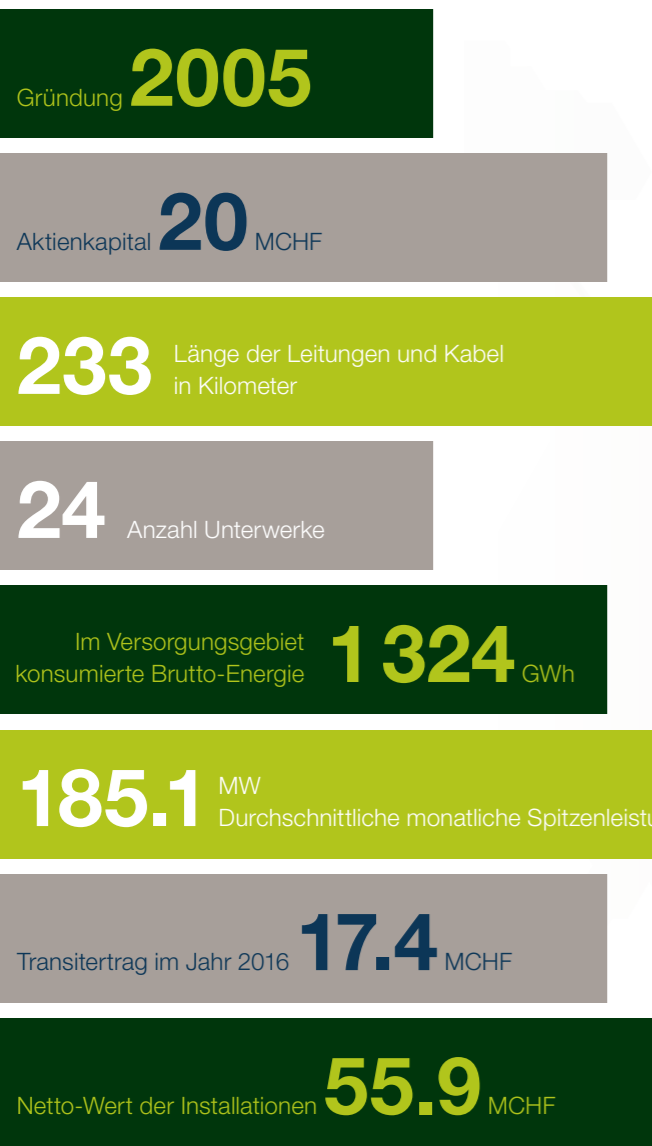
## JAHRESRECHNUNG 2016

---

Erfolgsrechnung	11
Bilanz	12
Geldflussrechnung	14
Anhang der Jahresrechnung	15
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	18
Bericht der Revisionsstelle	19

VALGRID IN KÜRZE

# KENNZAHLEN UND NETZKARTE 2016



- Leitungen im (Mit-) Eigentum von Valgrid
- Leitung im Versorgungsgebiet
- Unterwerke im (Mit-) Eigentum von Valgrid
- Unterwerk im Versorgungsgebiet

## ORGANISATION

## ZIELE

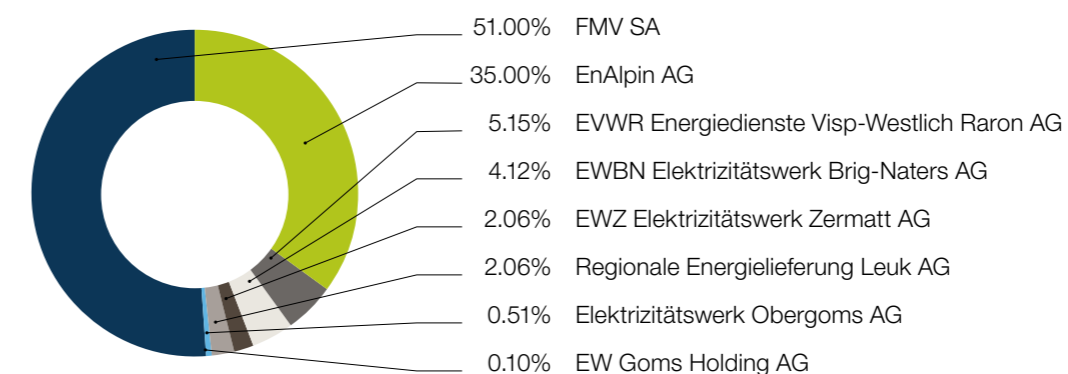
Der Zweck der Valgrid AG mit Sitz in Raron besteht in der Erbringung diverser Dienstleistungen für die Geschäfts- und Betriebsführung sowie für den Bau, Betrieb, Unterhalt und die Steuerung des überregionalen elektrischen Verteilnetzes im Wallis. Die Gesellschaft trägt dazu bei, dass die Energie sicher und preisgünstig zu den regionalen Stromverteilern und Grosskunden transportiert werden kann.

Die Valgrid AG ist Eigentümerin des überregionalen Verteilnetzes im Oberwallis, bestehend aus dem 65 kV-Netz und den 65/16 kV- und 220/65 kV-Transformierungsanlagen sowie den dazugehörigen Installationen.

## ORGANE

**Aktionariat**

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 20 Millionen CHF, ist vollständig liberiert und wie folgt aufgeteilt (Stand am 31. Dezember 2016):

**Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen (Stand am 31. Dezember 2016):

Mitglieder	Funktion	Wahl in den VR	Ablauf des Mandats*
<b>Renato Kronig</b>	Präsident, Anwalt und Notar, Vizepräsident der FMV SA	2009	2016
<b>Michel Schwery</b>	Vizepräsident, Delegierter der EnAlpin AG	2005	2016
<b>Alain Bregy</b>	Vizedirektor der EnAlpin AG	2015	2016
<b>Paul Fux</b>	Ehemaliger Direktor der EnBAG	2010	2016
<b>Paul Michellod</b>	Generaldirektor der FMV SA	2005	2016

\* Anlässlich der GV betreffend das Geschäftsjahr

Der Verwaltungsrat wird gemäss Statuten für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Sekretär des Verwaltungsrats ist Frederik Kreuzer, Unternehmensjurist der FMV SA.

**Revisionsstelle**

An der Generalversammlung vom 12. Mai 2016 wurde die Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig-Glis als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2016 wiedergewählt.

**Geschäfts- und Betriebsführung**

Die Valgrid AG verfügt über kein eigenes Personal. Mit der Geschäfts- und Betriebsführung ist die FMV SA beauftragt. Geschäftsführer ist Patrick Maret, Mitglied der Direktion der FMV SA.



## VALGRID IM JAHR 2016

# BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

## Entwicklungen auf Stufe Bund

Der schweizerische Strommarkt ist seit Jahren in Bewegung. Auf Bundesebene prägen folgende Ereignisse das Jahr 2016:

– Die Strategie Stromnetze verfolgt das Ziel, eine bedarfs- und zeitgerechte Entwicklung der Stromnetze sicherzustellen und bildet damit ein wichtiges Element für die Umsetzung der Energiestrategie 2050. Der Bundesrat hat am 13. April 2016 die Botschaft zu den rechtlichen Erlassen der Strategie Stromnetze verabschiedet und dem Parlament zur Beratung überwiesen. Die Vorlage soll die Rahmenbedingungen und damit die Voraussetzungen für die Optimierung und die erforderliche Entwicklung der Stromnetze verbessern. Ziel ist es, rechtzeitig bedarfsgerechte Stromnetze zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck wird ein Netzentwicklungsprozess mit einem schrittweisen und transparenten Vorgehen festgelegt: Die Instrumente für die Ermittlung des Entwicklungsbedarfs der Stromnetze werden definiert, die Bewilligungsverfahren für Leitungsprojekte optimiert sowie Kriterien und Vorgaben für die Entscheidungsfindung betreffend Kabel oder Freileitung vorgegeben. Ausserdem sollen der Öffentlichkeit grundsätzliche Informationen über die Netzentwicklung zur Verfügung gestellt und die Möglichkeiten zur Mitwirkung in Verfahren aufgezeigt werden. Die Strategie Stromnetze hat zum Ziel, einerseits die Investitionssicherheit für die Netzbetreiber zu erhöhen, andererseits aber auch das Verständnis und die Akzeptanz von Leitungsprojekten in der Gesellschaft.

Die Strategie Stromnetze wird direkte Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Valgrid haben, insbesondere bei der Ausarbeitung von Projekten. Aus diesem Grund werden die diesbezüglichen Entwicklungen laufend weiterverfolgt.

– Im Winter 2015/2016 kommunizierte die nationale Netzgesellschaft Swissgrid eine Einschätzung der Netzsituation und der Energieversorgung für den Winter 2015/16. Swissgrid beurteilte darin die Lage als angespannt. Die Energiereserven waren aufgrund einer Verkettung besonderer Umstände knapp. Durch den Ausfall von Kernkraftwerken fehlte ein grosser Teil an Bandenergie im 220 kV-Netz. Diese sollte hauptsäch-

lich aus Schweizer Speicherseen ersetzt werden, da der Import nur beschränkt zur Kompensation genutzt werden konnte. Die Speicherseen waren im Vergleich zum langjährigen Mittel jedoch unterdurchschnittlich gefüllt. Die von Swissgrid in Zusammenarbeit mit der Energie-Branche und den europäischen Übertragungsnetzbetreibern eingeleiteten Massnahmen haben sich aber positiv auf die Versorgungssicherheit ausgewirkt.

– Die Liberalisierung des Elektrizitätsmarkts in der Schweiz ist im Jahre 2016 nicht vorangeschritten. Die vollständige Marktöffnung wird somit nicht wie einmal vorgesehen auf den 1. Januar 2018 in Kraft treten. Wenn sich zielführende Lösungen für den Abschluss des Stromabkommens mit der EU abzeichnen, soll der Beschluss über die volle Strommarktöffnung, die eine zwingende Voraussetzung für dieses Abkommen darstellt, dem Parlament überwiesen werden.

## Die Strategie Stromnetze wird direkte Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Valgrid haben, insbesondere bei der Ausarbeitung von Projekten.

– Die Netznutzungskosten sind eine wesentliche Komponente des Strompreises. Sie setzen sich zusammen aus den Kosten für die Amortisation des Netzes, den Betriebskosten und den kalkulatorischen Zinsen. Für das Kapital, das in den vorhandenen Stromnetzen steckt oder das in neue Stromnetze investiert werden soll, hat der Kapitalgeber Anspruch auf eine Verzinsung. Diese wird in einem durchschnittlichen kalkulatorischen Kapitalkostensatz festgesetzt, dem so genannten WACC (Weighted Average Cost of Capital). Das UVEK legte den WACC, den durchschnittlichen Kapitalkostensatz für Investitionen ins Stromnetz, für das Jahr 2017 auf 3.83% (2016: 4.70%) fest.

## Entwicklungen auf Stufe Kanton

Auf kantonaler Ebene stellt das Inkrafttreten des kantonalen Stromversorgungsgesetzes im Jahr 2015 einen markanten Meilenstein dar. Dieses Gesetz beauftragt den Staatsrat, alle notwendigen Massnahmen für die Einrichtung einer kantonalen Netzgesellschaft zum Zweck des Betriebs des überregionalen Verteilnetzes auf dem Gebiet des Kantons Wallis zu ergreifen. Das Gesetz ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Vereinigung des 65 kV-Netzes und Anwendung eines einheitlichen Tarifs auf dem gesamten Kantonsgebiet. Die Valgrid als Eigentümerin und Betreiberin des überregionalen Verteilnetzes im Oberwallis wird die Entwicklungen gespannt weiterverfolgen.

Die Weiterentwicklung des Übertragungsnetzes im Wallis ist wichtig und dringend. Diverse Projekte sind in der Planung des Swissgrid-Netzes – dem strategischen Netz 2025 – welche die zukünftigen Anforderungen der Energiestrategie 2050 des Bundes berücksichtigt, vorgesehen:

– Das Projekt Chamoson-Chippis ist für die Übertragung der in den grossen Walliser Wasserkraftwerken erzeugten Energie erforderlich. Das Bundesverwaltungsgericht hat die Beschwerden gegen den Plangenehmigungsentscheid des BFE abgewiesen. Im Dezember 2016 hat das Gericht die Massnahmen zur Optimierung der Lärmbelastung und Übertragungsverluste bestätigt, die das BFE in seinem Plangenehmigungsentscheid für den Neubau der 380 kV-Freileitung Chamoson-Chippis bewilligt hat. Das BFE hatte die Baupläne für die diese Leitung bereits im Jahr 2010 genehmigt, allerdings wurde im Anschluss dagegen Beschwerde eingereicht. Die Freileitung wurde vom Gericht bestätigt, gleichzeitig jedoch eine ergänzende Untersuchung zur Verminderung von Lärmemissionen und Energieverlusten gefordert. Auf der Grundlage dieser ergänzenden Untersuchung hat das BFE am 19. Januar 2015 die Baupläne für die neue Leitung mit einer Variante, welche die Lärmbelastung und Übertragungsverluste wesentlich verringert, genehmigt.

– Nach detaillierten Studien für eine Teilverkabelung hat das BFE mit Verfügung vom 23. Dezember 2016 entschieden, dass die Gommerleitung zwischen den Unterwerken Mörel und Ernen/Fiesch als Freileitung realisiert werden

soll. Ohne Weiterzug des Entscheids kann die neue Leitung bis 2021 realisiert werden. Das Bundesgericht hatte am 11. September 2013 entschieden, dass für die Leitung im Raum „Binnegga-Binnachra-Hockmatta-Hofstatt“ eine Teilverkabelung geprüft werden muss. Swissgrid und die SBB haben die entsprechende Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Varianten im Herbst 2014 beim BFE eingereicht. Basierend darauf hat das BFE als verfahrensleitende Behörde nun den Variantenentscheid getroffen. Die 380/65 kV-Leitung soll auch im fraglichen Gebiet als Freileitung realisiert werden. Swissgrid hofft, dass der Entscheid des BFE nach den nun umfassend erfolgten Abklärungen von allen Verfahrensbeteiligten akzeptiert wird, so dass die Leitung plangemäss realisiert werden kann.

## Betrieb der Anlagen

Mit Ausnahme von wenigen technischen Störungen, welche zu lokalen Versorgungsunterbrüchen führten, verlief der Betrieb normal.

**Das kantonale Stromversorgungsgesetz ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Vereinigung des 65 kV-Netzes und Anwendung eines einheitlichen Tarifs auf dem gesamten Kantonsgebiet. Die Valgrid als Eigentümerin und Betreiberin des überregionalen Verteilnetzes im Oberwallis wird die Entwicklungen gespannt weiterverfolgen.**

## PROJEKTE

### Saastal-Leitung

Im Frühjahr 2016 ist die Plangenehmigung für den Neubau der Saastal-Leitung in Rechtskraft erwachsen. Im Juni 2016 wurden die Tiefbauarbeiten (Kabelgraben und Fundamente) ausgeschrieben. Die Arbeitsvergaben erfolgten im November 2016, so dass diese Arbeiten im Frühling 2017 beginnen können. Ebenso wurden im Herbst 2016 die Ausschreibungen für die Masten, die Kabel, die Ausholungsarbeiten und die Holzbringung lanciert. Die Projektplanung sieht vor, im Jahr 2017 die Ausholungsarbeiten und die Erstellung des Kabelgrabens sowie der 51 Mastfundamente abzuschliessen. Im Folgejahr erfolgt die Montage der neuen Leitung, welche im Herbst 2018 in Betrieb genommen werden soll.

### Gommerleitung

Für den Abschnitt Ernen-Ulrichen liegt eine rechtskräftige Bewilligung vor, so dass sich auf diesem Teilstück die Realisierung in Vorbereitung befindet. 2016 wurden die Erschliessungen für die Maststandorte gebaut. Es wurden diverse Zugangswege erstellt und eine Forststrasse verlängert, um den Zugang zu den Maststandorten zu erleichtern. Auf dem Abschnitt Mörel-Ernen fielte das BFE den Variantenentscheid zugunsten einer Freileitung. Gegen diesen Entscheid wurde Einsprache erhoben, so dass die Ausführung auf diesem Teilabschnitt weiterhin blockiert ist.

### Neubau Mast 584 der 65 kV-Leitung Leuk-Lötschen

Der Mast 584, welcher nahe am Bahngelände im Leukerfeld steht, weist Beschädigungen auf und muss durch einen neuen Mast an einem neuen Standort ersetzt werden. 2016 wurden die Fundamentberechnungen durchgeführt und Offerten für die Tiefbauarbeiten eingeholt. Die Fundamentarbeiten wurden im November/Dezember 2016 ausgeführt und waren kurz vor Weihnachten abgeschlossen. Die Bestellungen für die Mastlieferung und die Montagearbeiten wurden ausgelöst. Die Montage und Inbetriebnahme des neuen Mastes sowie der Rückbau des alten Mastes erfolgen im Frühjahr 2017.

### Neubau UW Glis

Aufgrund des Alters der bestehenden Anlage ist ein Neubau des Unterwerks notwendig. Das Projekt wurde beim ESTI eingereicht. Anfang 2017 soll das Bauingenieur-Mandat vergeben werden, mit dem Ziel, die Bauarbeiten im Herbst 2017 zu beginnen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2018 geplant.

### Verkabelung Bramois-Uvrier

Die Projektierungsarbeiten für die Verkabelung der 65 kV-Leitung zwischen dem Kraftwerk Bramois und dem Mast 12 konnten im Herbst 2016 abgeschlossen und das Vorhaben beim ESTI eingereicht werden. Die Realisierung ist aber von der Baubewilligung für die 380 kV-Leitung Chamoson-Chippis abhängig, welche weiterhin von Einsprachen blockiert wird.

### Tarife 2017

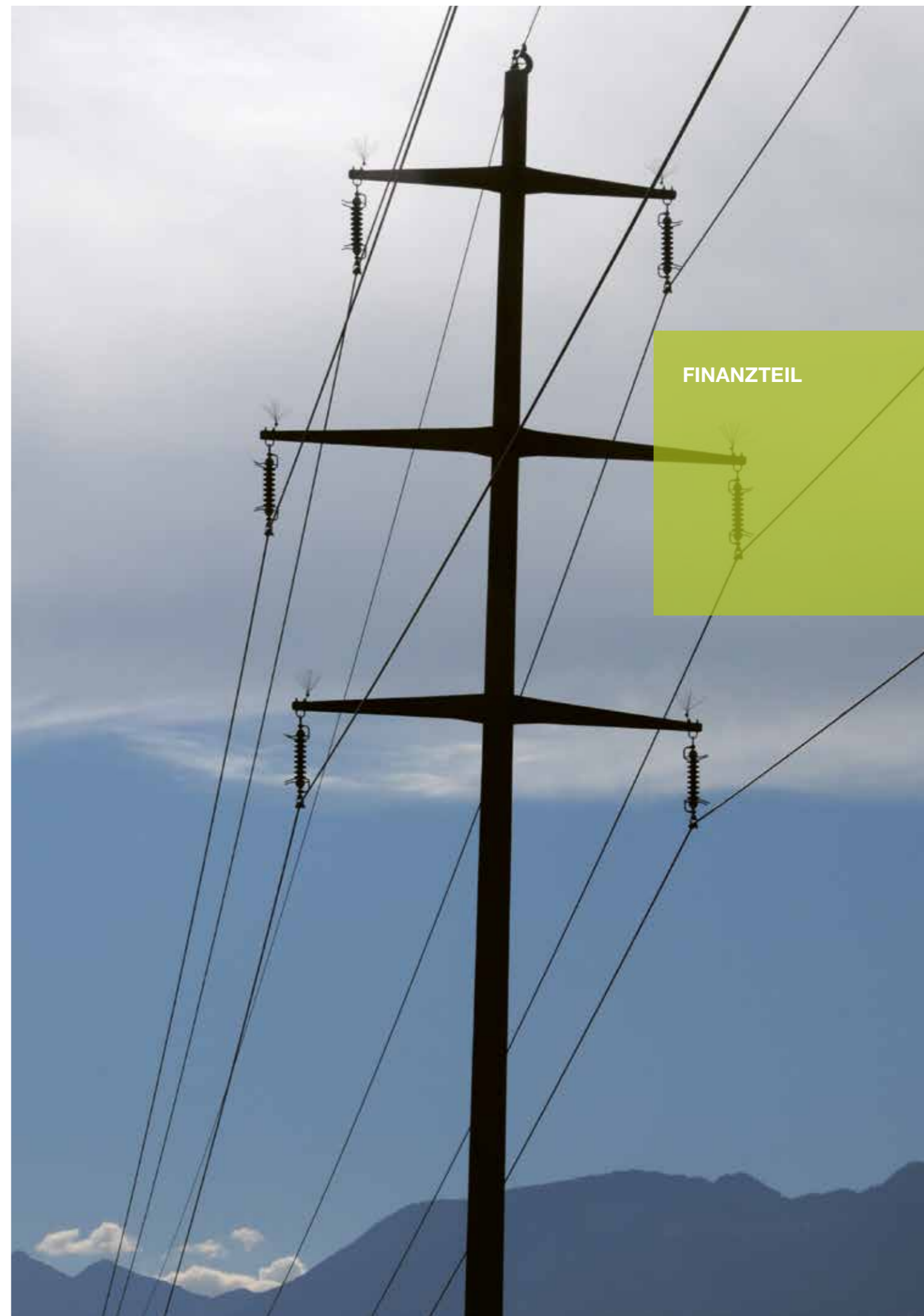
Die Tarife 2017 steigen gegenüber 2016 minimal an, sind aber immer noch tiefer als jene von 2009, 2010 und 2011. Die Erhöhung erklärt sich insbesondere mit der niedrigeren Kostenreduktion aus den Deckungsdifferenzen.

### Generalversammlung 2016

Die Generalversammlung 2016 fand am 12. Mai 2016 in Reckingen-Gluringen statt. Die Aktionäre haben sämtliche Anträge des Verwaltungsrats genehmigt.

### Ausblick 2017

Valgrid wird sich weiterhin für ein einheitliches, sicheres, überregionales Verteilnetz im Wallis – mit günstigen und stabilen Tarifen – engagieren. Valgrid stellt dabei ihre Erfahrung und Kompetenzen in den Dienst der kantonalen und kommunalen Behörden und koordiniert im Sinne ihrer Endverbraucher und ihrer Aktionäre zusammen mit ihrer „Schwester-Gesellschaft“ B-Valgrid den Betrieb und die Steuerung des überregionalen Verteilnetzes im Wallis. Ebenso wird die Valgrid im Jahr 2017 ihre Projekte, insbesondere das Projekt Saastal-Leitung, weiterführen.



FINANZTEIL



## JAHRESRECHNUNG 2016

## ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	2016	2015
Transitertrag NE3 und NE4	17 429 370	15 794 790
Deckungsdifferenzen	3 237 400	2 108 573
Verrechnung Kosten NE1 und NE2	11 258 426	9 265 336
Erlös aus Betrieb und Unterhalt	631 564	791 653
SDL & KEV	11 462 927	10 919 519
Erträge OBR (netto)	610 263	292 528
Arbeiten für Dritte	620 480	395 064
<b>Betriebsertrag</b>	<b>45 250 430</b>	<b>39 567 463</b>
Netznutzung NE1 und NE2	-18 866 298	-15 253 283
Fremdleistungen für Betrieb und Unterhalt	-3 799 049	-3 051 230
Miete Installationen und Gebäude	-1 262 484	-1 283 248
Verluste und Messung	-1 132 441	-1 566 574
Geschäfts- und Betriebsführungsaufwand	-682 245	-665 744
SDL & KEV	-11 462 927	-10 919 519
Arbeiten für Dritte	-620 480	-395 064
Verwaltungsaufwand	-311 828	-308 280
Kapital- und Grundstücksteuern	-237 000	-236 000
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-38 374 752</b>	<b>-33 678 942</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6 875 678</b>	<b>5 888 521</b>
Abschreibungen	-4 050 644	-3 220 831
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>2 825 034</b>	<b>2 667 690</b>
Zinsaufwand	-1 176 187	-1 420 684
Finanzaufwand	-9 332	-6 555
Finanzertrag	1 051	4 902
Betriebsfremder Aufwand	-2 879	-16 989
Betriebsfremder Ertrag / Auflösung Rückstellung	149 844	25 882
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>	<b>1 787 531</b>	<b>1 254 246</b>
Ertragssteuern	-371 900	-250 500
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1 415 631</b>	<b>1 003 746</b>



## JAHRESRECHNUNG 2016

## BILANZ

## AKTIVEN

IN CHF	31.12.2016	31.12.2015		
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	2 437 743			6 439 009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Aktionären	1 605 457		1 625 919	
gegenüber Dritten	9 964 002	11 569 459	9 070 141	10 696 060
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		–		404
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Aktionären	–		–	
gegenüber Dritten	1 007 608	1 007 608	30 000	30 000
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>15 014 810</b>			<b>17 165 473</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen	52 948 287			54 156 057
Anlagen im Bau	2 914 687			3 250 587
Immaterielle Anlagen				
Goodwill	1 441 620			1 922 160
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>57 304 594</b>			<b>59 328 804</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>72 319 404</b>			<b>76 494 277</b>

## JAHRESRECHNUNG 2016

## BILANZ

## PASSIVEN

IN CHF	31.12.2016	31.12.2015		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Aktionären	1 090 130		1 195 618	
gegenüber Dritten	7 451 465	8 541 595	5 237 782	6 433 400
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		–		8 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Aktionären	–		–	
gegenüber Dritten	2 082 460	2 082 460	4 781 159	4 781 159
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>10 624 055</b>			<b>19 214 559</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
gegenüber Aktionären	17 000 000		–	
gegenüber Dritten	23 000 000	40 000 000	36 000 000	36 000 000
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>40 000 000</b>			<b>36 000 000</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	20 000 000		20 000 000	
Gesetzliche Gewinnreserve	269 400		219 200	
Bilanzgewinn	1 425 949	21 695 349	1 060 518	21 279 718
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>21 695 349</b>			<b>21 279 718</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>72 319 404</b>			<b>76 494 277</b>



## JAHRESRECHNUNG 2016

## GELDFLUSSRECHNUNG

IN CHF	2016	2015
Jahresgewinn	1 415 631	1 003 746
Abschreibungen auf Sachanlagen	4 050 644	3 220 831
<b>Cash-Flow</b>	<b>5 466 275</b>	<b>4 224 577</b>
Veränderung Forderungen	-872 995	-1 172 705
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-977 608	122 393
Veränderung Verbindlichkeiten	2 108 195	-189 271
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-2 698 699	-771 253
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-2 441 107</b>	<b>-2 010 836</b>
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>3 025 168</b>	<b>2 213 741</b>
Investitionen	-2 362 334	-2 416 565
Anlagen im Bau	335 900	-581 765
Verkauf von Anlagen	-	12 924
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2 026 434</b>	<b>-2 985 406</b>
Aktionärsdarlehen	20 000 000	-
Rückzahlung Bankdarlehen	-21 000 000	-
Rückzahlung Aktionärsdarlehen	-3 000 000	-
Gewinnausschüttung	-1 000 000	-800 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5 000 000</b>	<b>-800 000</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-4 001 266</b>	<b>-1 571 665</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		
Am 01.01.	6 439 009	8 010 674
Am 31.12.	2 437 743	6 439 009
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-4 001 266</b>	<b>-1 571 665</b>

## JAHRESRECHNUNG 2016

ANHANG  
DER JAHRESRECHNUNG**Allgemeine Anmerkungen**

Das Stromversorgungsgesetz (StromVG) sieht vor, dass die Betreiber und Eigentümer von Verteil- und Übertragungsnetzen für jedes Netz je eine Jahresrechnung sowie eine Kostenrechnung erstellen, die beide von den übrigen Tätigkeitsbereichen entflochten sind. Die Hauptaktivität der Valgrid AG besteht im Stromtransport. Die für Dritte geleisteten Arbeiten stellen eine marginale Nebenaktivität dar, die entsprechenden Kosten und Einnahmen sind in der Jahresrechnung separat ausgewiesen. Somit sind die gesetzlichen Erfordernisse betreffend transparente Darstellung eingehalten.

**1. Bewertungsgrundsätze**

Die Jahresrechnung der Valgrid AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die Hauptposten des Rechnungsabschlusses wurden gemäss den nachfolgenden Angaben bilanziert.

**Forderungen**

Die Forderungen aus Verkäufen und Dienstleistungen sind zum Nominalwert verbucht, ohne individuelle Wertkorrektur.

**Anlagevermögen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Leitungen	50 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Transformatoren, Kabel	40 Jahre
Leitungs- und Trafofelder	30 Jahre
Fernwirkgeräte	10-15 Jahre
Mehrkosten Einbringung/Goodwill	7 Jahre
EDM	5 Jahre

**Rechnungslegungsgrundsätze**

Grundsatz der Stetigkeit

IN CHF

Abschreibung der „Mehrkosten-Einbringung/Goodwill“	
<b>31.12.2016</b>	480 540
<b>31.12.2015</b>	250 540

*Mehrabschreibung durch Methodenwechsel*

Dieser Methodenwechsel führt im Berichtsjahr zu einem Jahresgewinn, der im Vergleich zum Vorjahr um CHF 230 000 tiefer ausgewiesen wird.

Die Mehrabschreibungen auf den Leitungen im Goms und im Saastal sowie auf den Unterwerken Glis und Ernen hat einen Einfluss von CHF 613 138 auf die Deckungsdifferenz der Briefmarke.

**Wechselkurs**

Der am Bilanzstichtag vom 31.12.2016 verwendete Wechselkurs entspricht dem monatlich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung veröffentlichten Kurs. Die im Laufe des Jahres getätigten Transaktionen werden zum entsprechenden Monatswechselkurs bewertet.

## JAHRESRECHNUNG 2016

**2. Betriebsfremder Aufwand**

Diese Position enthält die Nachbelastung für die Steuern aus dem Jahr 2014.

**3. Betriebsfremder Ertrag**

Diese Position enthält die Auflösung der Rückstellung für zu hohe passive Rechnungsabrenzungen in den Vorjahren von CHF 149 844.

**4. Aktionäre**

IN CHF	Aktienkapital	
FMV SA, Sion	10 200 000	51.00%
EnAlpin AG, Visp	7 000 000	35.00%
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, Visp	1 029 500	5.15%
EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis	823 500	4.12%
Elektrizitätswerk Zermatt AG, Zermatt	412 000	2.06%
Regionale Energielieferung Leuk AG, Leuk	412 000	2.06%
Elektrizitätswerk Obergoms AG, Münster-Geschinen	103 000	0.51%
EW Goms Holding AG, Ernen	20 000	0.10%
	<b>20 000 000</b>	

## JAHRESRECHNUNG 2016

**5. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

IN CHF			31.12.2016	31.12.2015
UBS	23.01.2009 – 23.01.2016	2.77%	–	8 000 000
			<b>–</b>	<b>8 000 000</b>

**6. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

IN CHF			31.12.2016	31.12.2015
FMV SA	23.01.2016 – 23.01.2018	0.50%	4 000 000	–
FMV SA (*)	22.04.2016 – 23.01.2018	2.77%	9 000 000	9 000 000
FMV SA (*)	22.04.2016 – 23.01.2018	2.66%	4 000 000	4 000 000
Walliser Kantonalbank	17.02.2009 – 17.02.2021	3.15%	9 000 000	9 000 000
Walliser Kantonalbank	17.02.2009 – 17.02.2024	3.25%	9 000 000	9 000 000
SUVA	18.02.2014 – 18.02.2026	2.04%	5 000 000	5 000 000
			<b>40 000 000</b>	<b>36 000 000</b>

(\*) Die Finanzierungen in Form von Swaps bleiben nach wie vor bei der UBS (Laufzeit: 23.01.2019 bzw. 12.03.2020). Die traditionellen Kredite wurden im April 2016 neu von der FMV SA mit Laufzeit bis 23.01.2018 übernommen.

**7. Jahresdurchschnitt der Anzahl Vollzeitstellen**

Die Gesellschaft hat keine Angestellten.

## JAHRESRECHNUNG 2016

# ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

IN CHF 2016**1. Berechnung Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn per 31.12.2016 berechnet sich wie folgt:

Vortrag Bilanzgewinn per 01.01.2016	10 318
Jahresgewinn 2016	1 415 631

<b>Bilanzgewinn per 31.12.2016</b>	<b>1 425 949</b>
------------------------------------	------------------

**2. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

5.00% Dividende	1 000 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	70 800
Vortrag auf neue Rechnung	355 149

<b>Total</b>	<b>1 425 949</b>
--------------	------------------

## WERLEN & SQUARATTI TREUHAND AG

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER VALGRID AG, RARON

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Valgrid AG, Raron**, für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

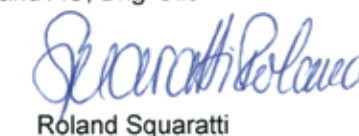
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Brig-Glis, 17. Februar 2017

Werlen &amp; Squaratti Treuhand AG, Brig-Glis



Markus Werlen  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte



Roland Squaratti  
Dipl. Treuhandexperte und  
MAS Treuhandexperte  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



## IMPRESSUM

---

### **Geschäftsbericht Valgrid 2016**

März 2017

### **Publikationsverantwortlicher**

Frederik Kreuzer

### **Texte, Graphik und Layout**

FMV SA

### **Foto-Kredit**

Michel Darbellay S. 9

Sébastien Moret S. 10

### **Druck**

Ronquoz Graphix, Sion

Foto Umschlag: Sébastien Moret

